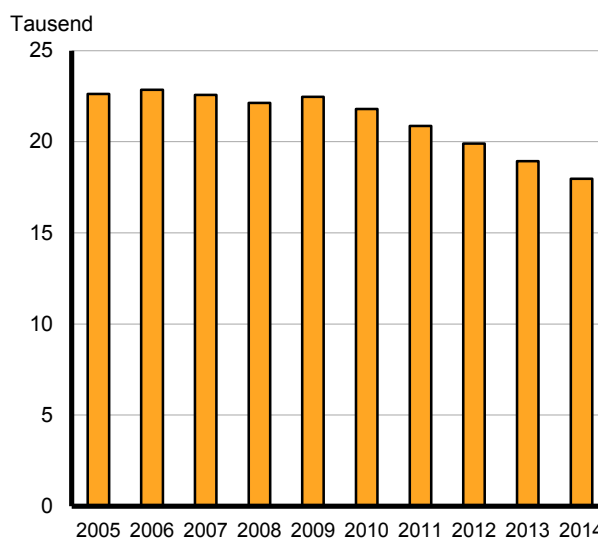


Statistischer Bericht

K IX 1 – j / 14

┌ Ausbildungsförderung nach dem
Bundesausbildungsförderungsgesetz
(BAföG)
im **Land Brandenburg 2014**

Geförderte (durchschnittlicher Monatsbestand) 2005 bis 2014



Impressum

Statistischer Bericht
K IX 1 – j / 14

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im September 2015

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2015



*Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafiken	
Finanzieller Aufwand für Schüler und Studierende in Brandenburg 2005 bis 2014	7
Tabellen	
1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Brandenburg 2005 bis 2014 nach Umfang und Art der Förderung	6
2 Geförderte und finanzieller Aufwand in Brandenburg 2014 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung	8
3 Geförderte in Brandenburg 2014 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Wohnung während der Ausbildung und nach Umfang der Förderung	9
4 Geförderte in Brandenburg 2014 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Staatsangehörigkeit	10
5 Geförderte in Brandenburg 2014 nach Alter, Geschlecht und Art der Förderung	11
6 Geförderte in Brandenburg 2014 nach Berufstätigkeit der Eltern, Geschlecht, Art der Förderung und Wohnumfeld	12

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte zusammengefasste Ergebnisse der Statistik nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).

Dieses Gesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die hierzu für jeden Kreis und jede kreisfreie Stadt ein Amt für Ausbildungsförderung eingerichtet haben. Für Studenten sind darüber hinaus bei den staatlichen Hochschulen oder bei den Studentenwerken Ämter für Ausbildungsförderung eingerichtet worden. Die Ämter für Ausbildungsförderung nehmen die Anträge auf Ausbildungsförderung nach dem BAföG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag und erlassen den Bescheid hierüber.

In der Statistik erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten und Eltern sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge. Mit der Berechnung der Förderungsbeträge sind die Landesrechenzentren beauftragt. Es werden die Angaben der bei den kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung eingereichten Förderungsanträge erfasst. Aus diesen Eingabedaten und Rechenergebnissen werden die Angaben für die amtliche Statistik in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Rechtsgrundlage

Erhoben werden die Tatbestände gemäß § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG) in der Neufassung vom 07. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1952), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2475).

Definitionen und Erläuterungen

• Geförderte

Einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung haben nach dem BAföG alle Schüler und Studierenden, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen finanziellen Mittel fehlen, um eine Ausbildung zu absolvieren, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Voraussetzung ist, dass sie eine förderungsfähige Ausbildungsstätte besuchen.

Der Kreis der Geförderten ändert sich von Monat zu Monat: Mit Schuljahresbeginn nimmt ein neuer Schüler- bzw. Studentenjahrgang eine förderungsfähige Ausbildung auf, bislang geförderte Schüler oder Studierende beenden im Laufe des Berichtsjahres (entspricht dem Kalenderjahr) ihre Ausbildung oder verlieren aus anderen Gründen ihren Anspruch auf BAföG-Förderung. Da die Zahl der Geförderten im Laufe des Berichtsjahres ständigen Schwankungen unterliegt, gibt es verschiedene Möglichkeiten einen Überblick über die Zahl der Schüler und Studierenden zu vermitteln, die im Berichtsjahr Leistungen nach dem BAföG in Anspruch genommen haben. In diesem Bericht wird die Zahl der Geförderten in Abhängigkeit vom Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben:

- Werden Angaben zum durchschnittlichen Förderungsbetrag je Person ausgewiesen, so wurde bei der Anzahl der Geförderten vom durchschnittlichen Monatsbestand ausgegangen.

- Werden Angaben über die Zusammensetzung des Kreises der Geförderten gemacht (z. B. nach Alter und Geschlecht), so wird die Gesamtzahl aller Geförderten gezählt, unabhängig davon, ob der Geförderte während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten hat. Diese Zahl ist somit auch erheblich größer als der durchschnittliche Monatsbestand.

• Ausbildungsstätten

In Brandenburg wurde im Berichtsjahr 2014 Ausbildungsförderung gezahlt für den Besuch von:

Hauptschulen
Realschulen
Integrierten Gesamtschulen
Gymnasien
Berufsfachschulen
Fachschulen
Fachoberschulen
Berufsaufbauschulen
Abendhauptschulen
Abendrealschulen
Abendgymnasien
Kollegs
Höhere Fachschulen
Fachhochschulen
Kunsthochschulen
Wissenschaftlichen Hochschulen
Fernunterrichtsinstituten

Leistungen nach dem BAföG müssen beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung beantragt werden. Für alle Studierenden und die Schüler an Abendgymnasien und Kollegs ist der Antrag am Studien- bzw. Schulort, für die anderen Schüler am Wohnort der Eltern zu stellen. Daher erscheinen bei der Darstellung der Geförderten nach Ausbildungsstätten Schulformen, die zwar bundesweit existieren, aber nicht der Schulgliederung in Brandenburg entsprechen müssen.

• Voll-/Teilförderung

Ein Schüler oder Studierender gilt dann als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf in voller Höhe abdeckt. Als teilgefördert wird er gezählt, wenn ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehegatten angerechnet wird. Zur Ermittlung des Förderungsbetrages wird in diesem Fall vom Gesamtbedarf das „anzurechnende Einkommen“ abgezogen.

• Zuschuss/Darlehen

Die Ausbildungsförderung nach dem BAföG wurde im Berichtsjahr im Schulbereich als Zuschuss, beim Besuch von Hochschulen in der Regel je zur Hälfte als Zuschuss bzw. als unverzinsliches Darlehen geleistet.

In bestimmten Fällen wird beim Besuch von Hochschulen anstelle von Zuschuss und unverzinslichem Darlehen ein verzinsliches Darlehen gewährt, so z. B. nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer.

Diese verzinslichen Darlehen sind in den Tabellen nicht enthalten. Im Jahr 2014 wurden sie in Brandenburg 587 Studierenden gewährt. Dafür wurden 1 504 Tsd. EUR aufgewendet.

• **Bedarfssatzgruppen**

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von dem Schüler oder Studierenden besucht wird. Die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten sind vier Gruppen zugeordnet, für die jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. In-

nerhalb dieser Gruppen wird nochmals danach unterschieden, ob der Schüler oder Studierende während der Ausbildung bei seinen Eltern oder auswärts wohnt; bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt.

Die Bedarfssätze sind nach dem Gesetz alle zwei Jahre zu überprüfen und ggf. neu festzusetzen. Die letzte Anpassung erfolgte im Jahr 2010.

Bedarfssätze nach dem BAföG

Ausbildungsstätten	Wohnung während der Ausbildung	Bedarfssatz je Monat in EUR ab ... in						
		Alte Bundesländer		Neue Bundesländer		Deutschland		
		1. Juli 1998	1. Okt. 1999	1. Juli 1998	1. Okt. 1999	1. April 2001	1. Aug. 2008	1. Okt. 2010
Haupt-, Real- und Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen sowie Fach- und Fachoberschulklassen, deren Besuch keine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern ¹	179	182	166	169	192	212	216
	nicht bei den Eltern	320	327	291	297	348	383	465
Abendhaupt- und Abendrealschulen, Berufsaufbauschulen sowie Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern.....	320	327	302	309	348	383	391
	nicht bei den Eltern	386	394	332	340	417	459	543
Abendgymnasien und Kollegs sowie Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern.....	325	332	302	309	354	389	397
	nicht bei den Eltern	409	417	330	335	443	487	572
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen sowie künstlerische und wissenschaftliche Hochschulen	bei den Eltern.....	348	355	325	332	377	414	422
	nicht bei den Eltern	432	440	353	358	466	512	597

¹ Förderung nur für Schüler an zumindest zweijährigen Berufsfachschulklassen und Fachschulklassen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)

1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Brandenburg 2005 bis 2014 nach Umfang und Art der Förderung

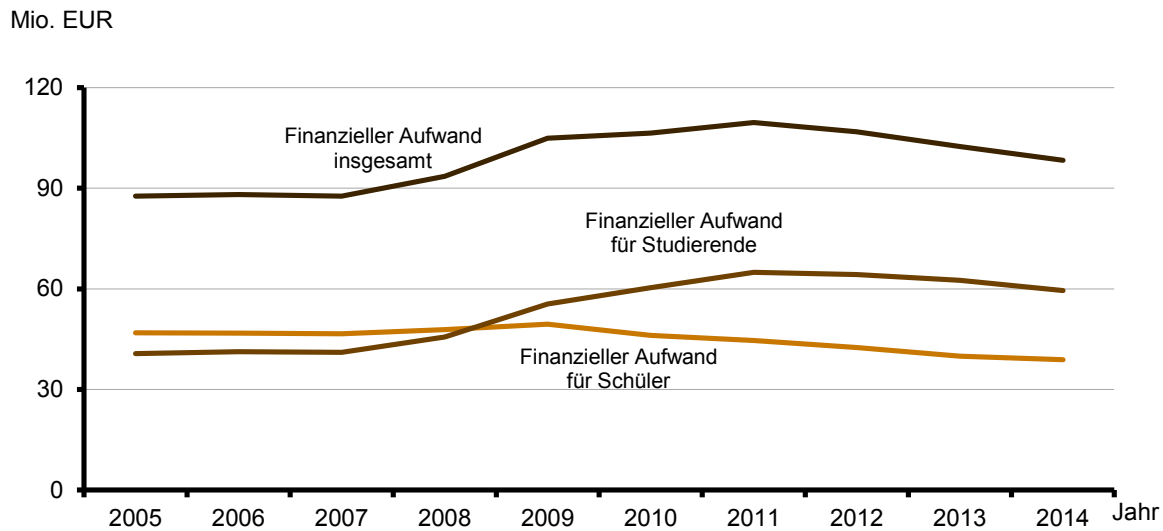
Jahr	Geförderte ¹				Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ² und Monat EUR
	zusammen	vollge- fördert	teilge- fördert	durch- schnittli- cher Monats- bestand	ins- gesamt	Zuschuss	unver- zinsliches Darlehen	
Insgesamt ³								
2005	34 966	17 574	17 392	22 618	87 588	68 367	19 221	323
2006	34 665	17 468	17 197	22 851	88 140	68 727	19 413	321
2007	34 190	17 985	16 205	22 562	87 590	68 258	19 332	324
2008	34 346	19 047	15 299	22 123	93 513	72 217	21 296	352
2009	34 356	18 673	15 683	22 466	104 933	78 519	26 414	389
2010	33 268	17 933	15 335	21 794	106 409	77 723	28 686	407
2011	32 052	17 162	14 890	20 865	109 576	78 561	31 015	438
2012	30 882	16 576	14 306	19 891	106 779	75 962	30 817	447
2013	28 733	15 617	13 116	18 926	102 438	72 538	29 900	451
2014	27 152	15 067	12 085	17 968	98 339	70 045	28 294	456
Schüler								
2005	22 201	12 710	9 491	14 054	46 886	46 884	2	278
2006	21 870	12 561	9 309	14 241	46 830	46 826	4	274
2007	21 283	12 799	8 484	14 077	46 549	46 546	3	276
2008	20 051	12 788	7 263	13 198	47 880	47 876	4	302
2009	18 502	11 833	6 669	12 346	49 504	49 502	4	334
2010	16 607	10 711	5 896	10 959	46 079	46 072	7	350
2011	14 853	9 601	5 252	9 647	44 608	44 602	7	385
2012	13 628	8 817	4 811	8 768	42 481	42 479	3	404
2013	12 551	8 269	4 282	8 203	39 929	39 927	2	406
2014	11 865	7 898	3 967	7 935	38 902	38 900	2	409
Studierende								
2005	12 761	4 860	7 901	8 562	40 691	21 473	19 219	396
2006	12 791	4 904	7 887	8 607	41 297	21 889	19 409	400
2007	12 906	5 185	7 721	8 485	41 039	21 711	19 329	403
2008	14 294	6 259	8 035	8 925	45 631	24 341	21 291	426
2009	15 852	6 840	9 012	10 118	55 421	29 010	26 411	456
2010	16 658	7 222	9 436	10 833	60 323	31 645	28 678	464
2011	17 194	7 560	9 634	11 214	64 953	33 951	31 003	483
2012	17 251	7 758	9 493	11 121	64 289	33 478	30 811	482
2013	16 182	7 348	8 834	10 722	62 509	32 611	29 898	486
2014	15 287	7 169	8 118	10 033	59 437	31 145	28 292	494

1 Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2 bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten

3 Bis 2012 einschl. Geförderte an Fernunterrichtsinstituten. Diese wurden weder den Schülern noch den Studierenden zugeordnet

Finanzieller Aufwand für Schüler und Studierende in Brandenburg 2005 bis 2014



2 Geförderte und finanzieller Aufwand in Brandenburg 2014 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbeitrag pro Kopf ¹ und Monat EUR
		zusammen	durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt	Zuschuss	unverzinsliches Darlehen	
Hauptschulen		13	6	34	34	–	460
Realschulen		34	16	82	82	–	441
Integrierte Gesamtschulen		161	103	502	502	–	407
Gymnasien		442	277	1 367	1 367	–	411
Berufsfachschulen		5 167	3 407	14 789	14 787	2	362
Fachschulen ohne vorausgesetzte Berufsausbildung		3 536	2 681	13 440	13 440	–	418
Fachoberschulen ohne vorausgesetzte Berufsausbildung		241	147	739	739	–	420
Bedarfssatzgruppe zusammen	2014	9 594	6 636	30 953	30 951	2	389
	2010	13 382	9 157	36 110	36 103	7	329
	2005	18 276	11 867	36 546	36 545	0	257
	2000	12 054	7 786	18 847	18 846	1	202
Fachoberschulen mit vorausgesetzter Berufsausbildung		473	260	1 423	1 423	–	457
Abendhauptschulen		4	1	7	7	–	491
Abendrealschulen		798	365	2 053	2 053	–	468
Berufsaufbauschulen		29	15	145	145	–	833
Bedarfssatzgruppe zusammen	2014	1 304	641	3 628	3 628	–	472
	2010	1 957	970	4 837	4 837	–	416
	2005	2 138	1 055	4 373	4 373	–	345
	2000	1 129	555	1 760	1 760	–	264
Fachschulen mit vorausgesetzter Berufsausbildung		535	369	2 381	2 381	–	538
Abendgymnasien		94	66	403	403	–	512
Kollegs		338	224	1 537	1 537	–	572
Bedarfssatzgruppe zusammen	2014	967	659	4 321	4 321	–	547
	2010	1 268	833	5 132	5 132	–	513
	2005	1 787	1 132	5 967	5 966	2	439
	2000	2 724	1 977	6 744	6 744	–	284
Höhere Fachschulen		24	22	128	65	63	475
Akademien		–	–	–	–	–	–
Fachhochschulen		5 344	3 528	21 886	11 552	10 333	517
Kunsthochschulen		98	68	431	237	194	527
Wissenschaftliche Hochschulen		9 821	6 415	36 993	19 291	17 703	481
Bedarfssatzgruppe zusammen	2014	15 287	10 033	59 437	31 145	28 292	494
	2010	16 658	10 833	60 323	31 645	28 678	464
	2005	12 761	8 562	40 691	21 473	19 219	396
	2000	8 843	5 976	21 803	10 956	10 847	304
Insgesamt	2014	27 152	17 968	98 339	70 045	28 294	456
	2010	33 268	21 794	106 409	77 723	28 686	407
	2005	34 966	22 618	87 588	68 367	19 221	323
	2000	24 750	16 293	49 154	38 306	10 848	252
nachrichtlich:							
Fernunterrichtsinstitute	2014	2	1	6	3	2	406
	2010	3	1	7	6	1	481
	2005	4	2	11	11	–	500
	2000	–	–	–	–	–	–

¹ bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten

3 Geförderte in Brandenburg 2014 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Wohnung während der Ausbildung und nach Umfang der Förderung

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Jahr	Geförderte	Davon erhielten					
			Vollförderung			Teilförderung		
			zu- sammen	davon wohnten		zu- sammen	davon wohnten	
				bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern
Personen	Prozent		Personen	Prozent				
Hauptschulen		13	11	–	100,0	2	–	100,0
Realschulen		34	22	–	100,0	12	–	100,0
Integrierte Gesamtschulen		161	95	–	100,0	66	–	100,0
Gymnasien		442	220	–	100,0	222	–	100,0
Berufsfachschulen		5 167	3 261	36,2	63,8	1 906	27,1	72,9
Fachschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung		3 536	2 469	25,1	74,9	1 067	27,6	72,4
Fachoberschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung		241	156	–	100,0	85	–	100,0
Bedarfssatzgruppe zusammen	2014	9 594	6 234	28,9	71,1	3 360	24,1	75,9
	2010	13 382	8 440	41,7	58,3	4 942	27,9	72,1
	2005	18 276	10 290	53,9	46,1	7 986	39,7	60,3
	2000	12 054	5 140	59,4	40,6	6 914	42,5	57,5
Fachoberschulen mit voraus- gesetzter Berufsausbildung		473	306	28,8	71,2	167	41,3	58,7
Abendhauptschulen		4	3	33,3	66,7	1	–	100,0
Abendrealschulen		798	589	44,1	55,9	209	42,6	57,4
Berufsaufbauschulen		29	18	–	100,0	11	9,1	90,9
Bedarfssatzgruppe zusammen	2014	1 304	916	38,1	61,9	388	41,0	59,0
	2010	1 957	1 277	47,2	52,8	680	48,4	51,6
	2005	2 138	1 152	44,2	55,8	986	49,3	50,7
	2000	1 129	365	41,9	58,1	764	50,3	49,7
Fachschulen mit vorausge- setzter Berufsausbildung		535	355	13,2	86,8	180	15,6	84,4
Abendgymnasien		94	80	41,3	58,8	14	21,4	78,6
Kollegs		338	313	25,9	74,1	25	8,0	92,0
Bedarfssatzgruppe zusammen	2014	967	748	21,5	78,5	219	15,1	84,9
	2010	1 268	994	22,7	77,3	274	22,3	77,7
	2005	1 787	1 268	22,7	77,3	519	25,0	75,0
	2000	2 724	805	27,7	72,3	1 919	31,1	68,9
Höhere Fachschulen		24	7	–	100,0	17	5,9	94,1
Akademien		–	–	–	–	–	–	–
Fachhochschulen		5 344	2 538	18,5	81,5	2 806	15,2	84,8
Kunsthochschulen		98	42	2,4	97,6	56	1,8	98,2
Wissenschaftliche Hochschulen		9 821	4 582	23,4	76,6	5 239	14,8	85,2
Bedarfssatzgruppe zusammen	2014	15 287	7 169	21,5	78,5	8 118	14,8	85,2
	2010	16 658	7 222	21,0	79,0	9 436	16,0	84,0
	2005	12 761	4 860	18,0	82,0	7 901	18,4	81,6
	2000	8 843	2 233	16,3	83,7	6 610	19,4	80,6
Insgesamt	2014	27 152	15 067	25,6	74,7	12 085	18,2	81,8
	2010	33 268	17 933	32,7	67,3	15 335	21,4	78,6
	2005	34 966	17 574	41,1	58,9	17 392	30,1	69,9
	2000	24 750	8 543	44,4	55,6	16 207	32,1	67,9
nachrichtlich:								
Fernunterrichtsinstitute	2014	2	1	–	100,0	1	–	100,0
	2010	3	–	–	–	3	–	100,0
	2005	4	4	–	100,0	–	–	–
	2000	–	–	–	–	–	–	–

4 Geförderte in Brandenburg 2014 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Staatsangehörigkeit

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Geförderte	Deutsche		Ausländer		Dar.: aus EU-Ländern	
		zusammen	dar.: weiblich	zusammen	dar.: weiblich	zusammen	dar.: weiblich
		Personen					
Hauptschulen	13	13	8	–	–	–	–
Realschulen	34	33	19	1	–	–	–
Integrierte Gesamtschulen	161	160	82	1	–	–	–
Gymnasien	442	431	252	11	4	5	3
Berufsfachschulen	5 167	5 073	3 706	94	65	20	14
Fachschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung	3 536	3 505	2 886	31	28	8	7
Fachoberschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung	241	235	157	6	5	2	2
Bedarfssatzgruppe zusammen	9 594	9 450	7 110	144	102	35	26
Fachoberschulen mit voraus- gesetzter Berufsausbildung	473	463	201	10	5	1	1
Abendhauptschulen	4	3	1	1	–	–	–
Abendrealschulen	798	772	384	26	10	9	7
Berufsaufbauschulen	29	29	21	–	–	–	–
Bedarfssatzgruppe zusammen	1 304	1 267	607	37	15	10	8
Fachschulen mit vorausge- setzter Berufsausbildung	535	532	229	3	2	2	1
Abendgymnasien	94	89	33	5	3	–	–
Kollegs	338	325	143	13	6	2	1
Bedarfssatzgruppe zusammen	967	946	405	21	11	4	2
Höhere Fachschulen	24	24	13	–	–	–	–
Akademien	–	–	–	–	–	–	–
Fachhochschulen	5 344	5 121	2 465	223	120	57	33
Kunsthochschulen	98	91	48	7	3	3	–
Wissenschaftliche Hochschulen	9 821	9 230	5 609	591	374	134	92
Bedarfssatzgruppe zusammen	15 287	14 466	8 135	821	497	194	125
Insgesamt	27 152	26 129	16 257	1 023	625	243	161
nachrichtlich:							
Fernunterrichtsinstitute	2	2	1	–	–	–	–

5 Geförderte in Brandenburg 2014 nach Alter, Geschlecht und Art der Förderung

Alter von ... bis ... unter Jahre	Geförderte	Und zwar					
		weiblich	erhielten		Schüler	Studierende	
			Vollför- derung	Teilför- derung			
Personen							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 16	37	21	17	20	37	-	-
16 - 17	304	197	188	116	303	1	1
17 - 18	719	493	450	269	716	3	3
18 - 19	1237	846	763	474	1 019	218	218
19 - 20	1753	1 190	1 046	707	1 113	640	640
20 - 21	2250	1 404	1 239	1 011	1 078	1 172	1 172
21 - 22	2575	1 646	1 341	1 234	1 024	1 551	1 551
22 - 23	2592	1 601	1 291	1 301	940	1 652	1 652
23 - 24	2573	1 631	1 190	1 383	913	1 660	1 660
24 - 25	2711	1 638	1 214	1 497	946	1 765	1 765
25 - 26	2401	1 420	1 116	1 285	787	1 614	1 614
26 - 27	2011	1 194	953	1 058	650	1 361	1 361
27 - 28	1552	943	915	637	556	996	996
28 - 29	1168	655	756	412	448	720	720
29 - 30	961	539	670	291	379	582	582
30 - 31	685	415	538	147	302	383	383
31 oder älter	1623	1 049	1 380	243	654	969	969
Insgesamt	27152	16 882	15 067	12 085	11 865	15 287	15 287

6 Geförderte in Brandenburg 2014 nach Berufstätigkeit der Eltern, Geschlecht, Art der Förderung und Wohnumfeld

Berufstätigkeit der Eltern	Geförderte ¹	Und zwar					
		männlich	weiblich	erhielten		wohnten während der Ausbildung	
				Voll-förderung	Teil-förderung	bei den Eltern	nicht bei den Eltern
		Personen					
Vater der/des Geförderten							
Arbeiter	4 959	1 866	3 093	2 161	2 798	1 264	3 695
Angestellter	4 342	1 706	2 636	1 327	3 015	773	3 569
Beamter	492	209	283	52	440	47	445
Selbstständiger	2 613	1 031	1 582	1 294	1 319	507	2 106
zusammen	12 406	4 812	7 594	4 834	7 572	2 591	9 815
nicht bzw. nicht mehr berufstätig	10 108	3 686	6 422	7 170	2 938	2 680	7 428
Mutter der/des Geförderten							
Arbeiterin	3 084	1 152	1 932	1 516	1 568	764	2 320
Angestellte	7 681	3 105	4 576	2 408	5 273	1 411	6 270
Beamtin	346	142	204	57	289	38	308
Selbstständige	1 581	598	983	820	761	297	1 284
zusammen	12 692	4 997	7 695	4 801	7 891	2 510	10 182
nicht bzw. nicht mehr berufstätig	12 411	4 482	7 929	8 787	3 624	3 370	9 041

1 Mehrfachzählung bei Vater und Mutter

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 14C
Tel. 0331 8173 - 1148
Fax 0331 8173 - 1911
hochschulen@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Förderung beruflicher Aufstiegsfortbildung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
K IX 2